

„Lisa“ und ihre Lügen

Die Masche der WhatsApp-Betrüger: Dieses Mal versuchten die Kriminellen es in der Redaktion unserer Zeitung in Neumünster – ohne Erfolg

Hannes Harding

Lange Zeit waren es diverse Varianten des Enkeltricks, mit denen Betrüger an das Geld argloser Menschen kamen. Dabei zielten sie in erster Linie auf Senioren, und das häufig mit Erfolg. Die neueste Masche funktioniert anders. Die Kriminellen appellieren an die Mutter- respektive Vaterliebe und kontaktieren Menschen jeden Alters. Das macht gewissermaßen den Teich, in dem sie fischen, zum Ozean. Die Ansprache erfolgt per Kurznachricht (SMS), weiter geht es per Messenger-Dienst – in unserem Fall per WhatsApp.

Es ist erst einen Tag her, dass wir über den Neumünsteraner Jürgen Müller (66, Name geändert) berichteten, der sich im Ruhestand ehrenamtlich zum Thema „Sicherheit für Senioren“ engagiert – und dennoch auf die WhatsApp-Masche hereinfiel. Nun erhalten gleich mehrere Redaktionsmitglieder eine SMS. Die Betrüger haben wohl einen ganzen Datensatz gekauft, der auch die Diensthandys der Redaktion umfasst. Woher, ist unbekannt.

Dass man als Krimineller keine Journalisten mit Betrugsversuchen anschreiben sollte, müsste eigentlich jedem klar sein. Dass sie es dennoch tun, zeigt, wie sicher sie sich fühlen.

Behauptung: Handy fiel ins Klo

Die Masche der Betrüger: Man bekommt eine SMS-Kurznachricht mit der Bitte vom eigenen Kind, dessen neue Handynummer für WhatsApp abzuspeichern. In unserem Fall war die Begründung erfinderisch. Das neue Handy sei nötig gewesen, weil das alte ins Klo gefallen sei. Dadurch seien SIM-Karte und Mikrofon ausgefallen, also kein Gespräch möglich. Und als sei das nicht Unglück genug, müssen Mama oder Papa unbedingt helfen, denn auch die Banking-App könne nicht benutzt werden und es stehe eine wichtige Überweisung an. Wer an diesem Punkt einwenden würde, Lisa – so nennen wir unsere erfundene Tochter – könne doch auch mit dem neuen Handy kurz durchrufen oder die notwendigen Apps neu installieren, hätte wahrscheinlich kein Problem mehr. Doch offenbar tut das nicht jeder.

Wir zieren uns – geben uns als Technik-Laien aus

Und auch wir bleiben am Ball, um zu sehen, wie Lisa weiter agiert. Die kommt schnell zur Sache und bittet



Die Betrüger geben sich als Kind in Schwierigkeiten aus. In unserem Fall behaupten sie, ein Handy sei in die Toilette gefallen und so eine wichtige Überweisung nicht möglich. Fotos: Tilman Wrede/Hannes Harding

Erkannt – gebannt: Der Betrugsversuch

Aufzeichnung des Gesprächsverlaufs mit der falschen Tochter

NEUMÜNSTER Für den Eingeweichten liest er sich ein kleiner Krimi – der Gesprächsverlauf im Smartphone mit dem Betrüger am anderen Ende des Funknetzes.

In diesem Fall wurde dem Betrüger zum Fake signalisiert, dass sein vermeintliches Opfer zunächst angebissen hat. Aber lesen Sie selbst! sh:z

SMS-Nachricht Heute, 12:21
Halo Mama/Papa, Mein Handy ist kaputt und liest meine Sim-Karte nicht mehr. 01784668653 Kannst du mir ein nachricht auf Whatsapp schicken.

13:37 Lisa? zu: online heute um 13:34
Kannst du es versuchen? 11:41
Ich muss es heute bezahlen 11:41
Oha. Wofür muss das denn so schnell bezahlt werden? Ich bin gleich unterwegs zu Oma in Neumünster. Da kann ich zur Bank, aber überweisen geht halt nicht 11:44
Hasst du eine visa karte? 11:46
Ich muss es online bezahlen 11:46
Ich habe ein Handy und einen Laptop gekauft 11:46

13:37 Lisa? zu: online heute um 13:34
HALLO LISA, WIESO HAST DU ein neues Telefon? 09:38 ✓
Guten Morgen 10:55
Ich hatte pech mit meinem handy, es fiel in die toilette und beschädigte meine sim-karte und mein mikrofon 10:55
Oh, wie ärgerlich. Gut, dass du so schnell ein neues bekommen hast. Hoffe, es geht dir gut 11:27 ✓
Gut aber ich habe ein Problem 11:33
Kannst du mir helfen 11:33
Was ist denn passiert? 11:33

13:38 Lisa? zu: online heute um 13:34
Dann schick mal die Kontodaten. Du bist doch bei der Sparkasse. Gleiches Konto wie letztes Jahr zum Geburtstag? 12:03 ✓
Ok ich schicke dir die details 12:03
Kannst du eine echtzeit überweisung machen? 12:04
Du musst für mich bezahlen 12:04
Ich kann nicht auf meine Bank-App 12:05
Keine Ahnung, muss Papa machen... schick mal ... 12:05 ✓

13:37 Lisa? zu: online heute um 13:34
Was ist denn passiert? 11:33 ✓
Ich musste vor heute ein zahlungen überweisen aber weil mein handy jetzt kaputt ist kan ich nicht in meine apps 11:34
Kannst du das für mich überweisen dan bekommst du das morgen sofort zurück? 11:35
Das ist ja blöd! Klar würde ich dir gern helfen. Nur überweisen ist zurzeit so schwierig. Du weißt doch, dass Pappas Rechner kaputt ist und ich das mit dem Telefon nicht hinkriege. Ich bin doch so paddelnd mit dem Ding 11:35

13:38 Lisa? zu: online heute um 13:34
Name: L. Hato
IBAN: LT43 3980 9415 0105 4238
BIC: UAPALT22
Ausführung: Echtzeitüberweisung
Beschreibung: PS0217
Betrag: €2271.09
Kannst du echtzeitüberweisung aktivieren und Kannst du mir bitte eine bild schicke wenn die zahlung erfolgreich ist 12:50
Danke 13:03 ✓

13:37 Lisa? zu: online heute um 13:34
Wo bist du denn grade? 11:47 ✓
Ich bin in der Stadt 11:48
Kannst du helfen? 11:53
Ich Versuch mal mit Papa 11:57 ✓
Papa fragt, wieviel er überweisen muss... 12:00 ✓
Ich habe eine Zahlung von €2271,29 12:01
Ich schicke es morgen oder Freitag zurück 12:01
Puh! 12:02 ✓
Dann schick mal die Kontodaten. Du bist doch 12:02 ✓

13:38 Lisa? zu: online heute um 13:34
Kannst du echtzeitüberweisung aktivieren und Kannst du mir bitte eine bild schicke wenn die zahlung erfolgreich ist 12:50
Danke 13:03 ✓
Kannst du mir ein bild von der zahlung schicken? 13:11
Dauert noch 13:22 ✓
Ok 13:23
Wann kannst du das machen 13:33
Macht Papa - sobald er die Polizei informiert hat 13:35 ✓

sehr direkt darum, dass die Eltern bitte eine Rechnung begleichen, die sofort fällig sei. Wir zieren uns, geben uns als wenig technikaffine Mutter aus, die beim Vater erst einmal nachfragen müsse, wie eine Überweisung online machbar wäre.

Kauf von Laptop und Handy

Wir bieten sogar an, am Bankautomaten Bargeld zu holen. Warum? Weil wir bereits die Kripo informiert haben und die Betrüger gern ans Messer liefern würden. Doch die lassen sich darauf nicht ein, fragen stattdessen, ob wir nicht eine Visa-Karte nutzen könnten.

Wozu das Geld denn überhaupt sei und wie viel benötigt würde, fragen wir besorgt. Es gehe um 2271,29 Euro, so die Lüge, Töchterchen Lisa, die diesen Fantasienamen klaglos akzeptiert hat, will einen Laptop und ein Handy gekauft haben.

Als wir grünes Licht geben, weil Papa bereit für den Geldtransfer sei, die nächste Bitte: Sofortüberweisung wäre am besten und gern ein Foto des Belegs per WhatsApp schicken. Wir bekommen die Daten einer Online-Bank in Litauen (UAB PayNet), der erfundene Handyverkäufer hört auf den Namen L. Hato.

... dann kommt die ungeduldige Nachfrage

Wir lassen Zeit verstreichen. Die ungeduldige Nachfrage, wann die Überweisung getätigt werde, beantworten wir gern: „Macht Papa, sobald er die Polizei informiert hat.“

Ein Kollege, der zeitgleich zum Schein in die Kommunikation mit den Betrügern eingestiegen ist, sollte übrigens eine Amazon-Rechnung für seine Tochter überweisen, der Betrag lag noch höher und das angegebene Konto war bei einer Bank in Spanien registriert.

Bei der Kripo Neumünster kennt man die Masche, die auch bundesweit durch die Medien geht. Und die Beamten wissen, dass es so gut wie unmöglich ist, den Betrügern auf die Schliche zu kommen, weil sie die virtuelle Welt nicht verlassen und es kein Problem ist, mit Scheidentitäten und Konten bei Banken zu agieren, die nicht so genau darauf achten.

Wir leiten unsere gesammelten Daten dennoch an die Kripo Neumünster weiter. Man werde sie mit anderen Fällen abgleichen, gegebenenfalls für eine Sperrung des Kontos sorgen – in der Hoffnung, mindestens einigen gutgläubigen Opfern einen finanziellen Schaden ersparen zu können, heißt es.